

Blankeneser Kirche am Markt

Februar | März 2025

Hol Luft!

Luft holen ist ein Reflex, nichts, was wir willentlich unterlassen können. Wir tun es ständig, 23.000 Atemzüge pro Tag. Atem ist Leben. Solange wir leben, atmen wir, und solange wir atmen, leben wir. Doch scheint das richtige Atmen eine komplexe Angelegenheit zu sein. Wie sonst lassen sich die unzähligen Kurse, Bücher, Techniken, Philosophien des Atmens erklären? Es gibt Atemübungen für Schwangere, für Gestresste, beim Yoga, zum Einschlafen, gegen Erkrankungen. Und wer schon einmal versucht hat, vom reflexartigen ins bewusste Atmen überzugehen, wird vermutlich gemerkt haben: So trivial, wie es klingt, ist es nicht. Warum klingt mein Atem so laut? Soll ich durch die Nase atmen? Durch den Mund? Wie lange atme ich ein? Wie lange aus? Soll ich in den Bauch atmen? In die Brust? Kein Wunder also, dass Menschen sich Ratgeber kaufen oder Seminare buchen, um etwas zu lernen, das sie gar nicht unterlassen können.

Das Motto der diesjährigen evangelischen Fastenaktion, die am 5. März, Aschermittwoch, beginnt, lautet: Luft holen! 7 Wochen ohne Panik (<https://7wochenohne.evangelisch.de/luft-holen-sieben-wochen-ohne-panik>). Dabei scheint die Liste der Dinge, die uns aktuell Panik machen können, unendlich. Heute, Anfang Januar, fallen mir zum Beispiel ein: Krieg in der Ukraine, in Israel und Palästina, der Regierungswechsel in den USA, die starke AFD und die Bundestagswahl in Deutschland,

die Klimakatastrophe und die strukturelle Unterdrückung von Minderheiten und Frauen.

Nun zu fordern, Menschen mögen angesichts dieser Bedrohungen keine Angst haben, würde dem Ernst der Lage nicht gerecht. Angst zeigt uns, dass wir gefordert sind, dass es Zeit ist, zu helfen, zu schützen, zu verteidigen. Panik hingegen macht uns handlungsunfähig. Wer in Panik ist, ist wie eingefroren, hat das Gefühl, keine Luft mehr zu bekommen.

Hol Luft! wird dann von einem trivialen Ratschlag zur echten Hilfe. Gemeinsam atmen, spüren, wie die lebensspendende Luft in die Lungen strömt, bewusst das Signal an den Körper senden: Du lebst, du bist in Sicherheit. In solchen Momenten denke ich gerne an die Schöpfungsgeschichte. Ich erinnere mich daran, dass wir leben, weil Gott seinen Atem in uns geblasen hat, dass er uns mit Luft ins Leben gerufen hat als seine geliebten Kinder. Wenn ich nun bewusst dem nachspüre, erinnere ich mich daran, dass es nicht einfach Luft ist, die durch mich fließt. Es ist der Atem des Lebens, es ist Gottes Liebe zu mir, der ich mir zwar nicht in jedem Moment bewusst bin, von der ich mich aber willentlich nicht trennen kann. Wer sich so geliebt weiß, braucht nicht in Panik zu verfallen. Hol Luft! Fühl doch mal hin, Gott ist mit dir, in dir, überall um dich. Was brauchst du noch zu fürchten?

Fortsetzung auf S. 2



Fortsetzung von S. 1

Ich möchte Ihnen Mut machen, sich in diesen sieben Wochen vor Ostern auf den Weg zu machen. Auf den Weg zu weniger Panik, mehr Luft, mehr Gott ganz nah bei uns. Suchen Sie sich Menschen, die mit Ihnen gemeinsam Luft holen wollen, die Sie daran erinnern, dass Sie nur einen Atemzug von Gott entfernt sind. Für den Anfang nehmen Sie gerne dieses kleine Herzensgebet mit auf den Weg. Aus dem Luther-Film von 2003 kenne ich es. Auch Martin Luther war die lähmende Macht der Panik bekannt. Es geht ganz einfach: *Einatmen – Ich bin dein, Ausatmen – Erlöse mich* | Wiederholen.

Diakonin Anika Höber

Kleiderkammer schließt ihre Pforten

So 2. Februar, 10 Uhr | Kirche



Letzte Arbeiten in der Kleiderkammer: Gisela Kröger und Stefanie Schwarz

Seit 2008 – 16 Jahre lang – hat Gisela Kröger ehrenamtlich die Kleiderkammer im Pastorat Mühlenberger Weg 68 geleitet. Sie übernahm die Aufgabe nach ihrem Ruhestand; während ihres Berufslebens war sie im Kirchenkreis im Bereich der Frauenarbeit tätig gewesen. Jeden Donnerstagnachmittag waren Frau Kröger und ihr Team fünf Stunden lang im Einsatz: Säcke mit Kleidung und Wäsche entgegennehmen, die Spreu vom Weizen trennen,

sortieren und schließlich wieder an bedürftige Menschen ausgeben, denen der Besuch in der Kleiderkammer eine große Hilfe bedeutete. Anfangs waren sie zu fünft, in den vergangenen Jahren bewältigten Gisela Kröger und Stefanie Schwarz die oft auch körperlich anstrengende Arbeit zu zweit. Aus Altersgründen haben sie ihr Ehrenamt Ende Januar aufgegeben. Eine Nachfolge hat sich nicht gefunden, deshalb wurde die Kleiderkammer geschlossen. Der Altkleider-Container neben dem Pastorat bleibt vorerst bestehen und soll weiterhin regelmäßig geleert werden.

Im Gottesdienst am 2. Februar um 10 Uhr wollen wir Gisela Kröger und ihr Team verabschieden. Danach ist im Kirchencafé Gelegenheit, sich persönlich zu bedanken und die Arbeit der Kleiderkammer noch einmal zu würdigen. An dieser Stelle ein Dankeschön von Pastor Klaus-Georg Pochls:

„Der Mensch empfängt unendlich mehr, als er gibt. Dankbarkeit macht das Leben erst reich.“ Dieses Wort Dietrich Bonhoeffers gilt nicht nur für das persönliche Leben eines Menschen, sondern auch für unser Gemeindeleben. Es ist reich und voll von Dankbarkeit, und das liegt an den vielen Menschen, die sich einbringen in dieses Leben, es mitgestalten, aufrechterhalten und es schmücken. Das sind vorrangig all die, die ehrenamtlich in der Gemeinde und für sie tätig sind. Das war über lange Zeiten Gisela Kröger mit ihrem Team in unserer Kleiderkammer. Viele von uns machen sich gar nicht klar, was für eine große Arbeit das bedeutet und wie wichtig sie ist für bedürftige Menschen. Dankbar für all die Treue und Zuverlässigkeit, all die geopferete Zeit, all den Einsatz, für Kompetenz, Wissen, Freundlichkeit,

Hilfe, Geduld und Langmut, Humor und Brillanz, Vertrauen und Freundschaft, Fleiß und Freude! Dankbarkeit macht das Gemeindeleben erst reich.

Predigtenachgespräch

„Wer Ohren hat zu hören, der höre!“

So 23. Februar, 12 Uhr | Gemeindehaus

Zum Ende des Jahres 2024 haben sich die Ereignisse mit der Wahl Donald Trumps als 47. Präsident der USA und dem Bruch der Ampel-Koalition in Deutschland am selben Abend überschlagen. Im Ergebnis haben wir vorgezogene Bundestagswahlen am 23. Februar. Die Kirchengemeinde Blankenese nimmt das zum Anlass für zwei Veranstaltungen in der GemeindeAkademie: Die Themen Migration und Integration mit besonderem Blick auf die Situation in Syrien behandeln wir am 5. Februar; um die Bedeutung von Kommunikation und Medien für unsere Demokratie soll es am 19. Februar gehen. > S. 7 Am Wahlsonntag selbst laden wir ein zum Gottesdienst und anschließenden Predigtenachgespräch – auf dem Weg zur Wahl. „Wer Ohren hat zu hören, der höre!“ lautet eine zentrale Aussage Jesu an diesem Sonntag Sexagesimä. Im Nachgespräch nehmen wir das Thema des Gottesdienstes auf und diskutieren, worauf es an Tagen wie diesen ankommt: Welche zentralen Fragen dieser Wahl fordern uns und unseren Glauben heraus? Wie gewichten wir unsere eigenen Interessen im Verhältnis zu unserer Verantwortung für das Ganze des Gemeinwesens? Wie kann es uns inmitten hitziger Debatten gelingen, unsere Herzen, Augen und Ohren offen zu halten? Wie bringen wir Offenheit zusammen mit einer klaren Haltung? Gestärkt von Gottesdienst, gutem Gespräch sowie kleinen Snacks, Kaffee und Tee können sich dann alle zum Wahlsonntag aufmachen.

Pastor Frank Engelbrecht

Taizé-Gebete

Fr 28. Februar + 28. März, 18 Uhr | Kirche

Nach einem wunderbaren Auftakt im November, als über 50 Teilnehmende gemeinsam mit Diakonin Anika Höber Andacht feierten, wird in es 2025 wieder regelmäßig Taizé-Gebete in der Blankeneser Kirche geben. Die Schönheit der einfachen Liturgie, die Verbundenheit in der Stille und die Kraft der gemeinsamen Gesänge – so wird in Taizé Gottesdienst gefeiert. Diese Form von Spiritualität berührt Menschen auf der ganzen Welt. Damit holen wir ein Stück Taizé nach Blankenese. Alle sind willkommen, Neugierige und Taizé-Erfahrene, Suchende und Sehnsüchtige.

Weite Blicke: Perspektiven in der Partnerschaftsarbeit mit Lupombwe

Di 4. März, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Auf der Marafiki-Reise 2019 entstand das abgebildete Foto > S. 4 – vor dem Gäste- und Gemeindehaus in Lupombwe wurde es aufgenommen. Die Girlanden aus traditionellen Stoffen waren zu

Fortsetzung auf S. 4

Angesicht

Liebe Christine Krebühl, haben Sie sich im Laufe Ihres Studiums so einen Job vorgestellt?

Ich habe während des Studiums ein Praktikum in der Fabi (Familienbildung) in Eppendorf gemacht und war total begeistert. Ich verfasste dort meine Bachelorarbeit zum Thema „Werte in Eltern-Kind-Gruppen“ und hatte dann bald nach dem Studium das Glück, erst den Erwachsenenbildungsbereich in Eppendorf und dann auch einen Eltern-Kind-Bereich im Kirchenkreis Hamburg-Ost zu leiten. Nach einer Zeit drängte es mich nach einer neuen beruflichen Herausforderung, und da kam die leitende Stelle in Blankenese total passend.

Gibt es Angebote in Erwachsenenbildung in Blankenese?

Nicht mehr so viele. Es gibt Gesundheitsangebote, Yoga-Kurse und Gymnastik-Kurse für Frauen. Aber der Fokus liegt auf jungen Familien. Unsere Haupteinstiegskurse sind DELFI-Kurse (Denken, Entwickeln, Lieben, Fühlen, Individuell), entwickelt von der Evangelischen Familienbildung, und auch das Model PEKiP® (Prager Eltern-Kind-Programm). Beides begleitet die Entwicklung des Kindes im ersten Lebensjahr. Feste Eltern-Kind-Gruppen mit thematischen Schwerpunkten wie Musik oder Psychomotorik schließen daran an. In den Kursen wird Austausch und Raum für Begegnung ermöglicht. Wir laden oft Expert:innen ein und greifen die Bedarfe der Familien auf.

Meine Mutter meinte immer, es selbst am besten zu wissen. Die Kursgebühren scheinen mir auch ziemlich hoch.

Natürlich gibt es Hemmschwellen durch die Kursgebühren. Das Angebot richtet sich damit vielleicht eher an Menschen, für die Bildung in jeder Form eine große Rolle spielt. Es ist aber auch wichtig, einfach im Austausch mit anderen zu sein. Das hat uns die Isolation in der Corona-Zeit gelehrt. Kinder brauchen es, andere Kinder kennenzulernen, und Eltern auch. Wir bieten Ermäßigungen an, man muss uns nur ansprechen. Wir sind mit unseren Ferienkursen im Hamburger Ferienpass und man kann bei uns das Bildungs- und Teilhabepaket in Anspruch nehmen. Wir haben Angebote, an denen Geflüchtete und Einheimische gemeinsam teilnehmen, was sehr viel positive Rückmeldungen gab. Wir konnten das kostenfrei anbieten, da es mit behördlichen Projektgeldern unterstützt wurde. Wir warten noch auf die Zusage für dieses Jahr und gehen davon aus, dass wir das weiterhin anbieten können. Die Familienbildung wird grundsätzlich nur zu einem sehr geringen Teil gefördert, wir müssen uns im Wesentlichen selbst finanzieren. Zum Glück haben wir die Unterstützung des Kirchenkreises.

Empfinden und leben Sie auch die Anbindung an die Kirche, abgesehen vom Finanziellen?

Wir fühlen uns im positiven Sinne sehr wahrgenommen. Propst Bräsen wohnt ja praktisch nebenan und nimmt regen Anteil an dem, was wir tun. Es ist schön, dass wir begleitet werden, dadurch die Verbindung zur Kirche unmittelbar spüren und so hier Christlichkeit leben können. Die Werte und Normen überschneiden sich ja mit jenen, die sich Menschen in Deutschland für ein friedliches Miteinander wünschen. Das, was wir christliche Werte nennen, leben wir hier auch. Bei uns steht evangelisch „drauf“ und mir ist es wichtig, das auch zu benennen. Und von den Eltern bekommen wir oft die Rückmeldung, dass es „anders“ sei, zu uns zu kommen im Vergleich zu anderen Bildungseinrichtungen. Es fällt oft schwer, das Besondere in Worte zu fassen, aber es ist den Menschen viel wert, dass diese Atmosphäre existiert.



Christine Krebühl

geboren 1991, Studium Bachelor und Master der Erziehungswissenschaft | leitet seit 2023 die Evangelische Familienbildung in Blankenese | wohnt in Eilbek

Laut einer EKD-Studie sind Kindheit und Jugend für die Prägung eines Lebensrahmens im Sinne christlicher Werte elementar und schwer nachholbar. Wie sind Sie aufgewachsen?

Ich bin christlich erzogen worden. Ich habe den Kindergottesdienst besucht und mich konfirmieren lassen. Wir haben abends gebetet und mir ist es noch heute sehr wichtig, z.B. an christlichen Feiertagen in die Kirche zu gehen. Ich habe mich auch entschieden, während meines Bachelor-Studiums evangelische Theologie als Nebenfach zu belegen. Das ist etwas, was mich begleitet. Ja, es ist prägend, was wir in der Kindheit erleben. Und das ist ja auch das, wo die Familienbildung ansetzt: die Grundlagen der Eltern-Kind-Bindung. Je stabiler sie ist, desto geringer die Wahrscheinlichkeit, dass ein Kind „in den Brunnen fällt“. Leider hat Prävention für politisch Verantwortliche oft nicht den Stellenwert, den sie eigentlich haben sollte.

Wenn Sie nachts in die Sterne gucken, was empfinden Sie?

Eine unendliche Weite und dieses beruhigende Gefühl, nicht allein auf der Welt zu sein. Und dass da noch mehr ist als nur das Irdische, etwas Bereicherndes. Ich überlege noch die Formulierung dafür... Für mich ist es der Glaube daran, dass Gott immer da ist, egal in welcher Situation. Das gibt mir Kraft und Orientierung. Für mich ist mein christlicher Glaube wichtig, weshalb ich in einer christlichen Einrichtung tätig bin. Aber es ist auch etwas, worüber ich eher im privaten Rahmen spreche. Ich habe kein Problem damit, Gott zu benennen und in einer immer säkularer werdenden Welt dazu zu stehen. Ich finde es schade, dass bei der Kritik an der Kirche so vieles einfach außer Acht gelassen wird, wo die Kirche elementar unterstützt: Obdachlosenhilfe, Beratungsstellen und so vieles mehr. Die Bandbreite ist riesengroß. Und das macht doch auch unseren Glauben aus: für Menschen da zu sein, sie zu unterstützen und mit den Werten, für die wir stehen, gemeinsam das Leben zu bestreiten.

Ihre Einrichtung ist direkt gegenüber vom Markt. Fühlen Sie sich als ein Teil von Blankenese?

Es gibt natürlich diese Klischees über Menschen, die hier wohnen. Aber die Menschen sind sehr unterschiedlich, und es ist wie ein kleines Dorf inmitten einer Stadt. Wir sind Mitglied der Blankeneser Interessengemeinschaft mit vielen Kontakten. Wir organisieren Kurse zusammen mit dem Zukunftsforum. Und mit den Pastor:innen von Blankenese, Rissen und Alt-Osdorf sitzen wir oft zusammen, um gemeinsam Projekte zu planen. Es ist schön, hier zu erleben, wie unterschiedlichste Menschen, darunter Geschäftsleute, sich bemühen, diesen Ort voranzubringen. Und selbst hier gibt es, wie überall, Kindeswohlgefährdung und die Notwendigkeit für uns, für Familien da zu sein.

Was ist für Sie das Schönste an Blankenese?

Wir machen montags immer einen Team-Walk in den Bours Park. Mit meinen Kolleginnen gemeinsam auf dem Kanonenberg zu stehen und diesen weiten Ausblick auf die Elbe zu haben, ist das Schönste. Und auch zu jeder Jahreszeit!

Vielen Dank dafür, auch diese schöne, örtlich südliche Seite der Kirche in Blankenese kennenzulernen. > S. 7

Stefanie Hempel

Fortsetzung von S. 2

unserer Begrüßung aufgehängt worden. Von hier aus haben wir häufig den weiten Blick in die Landschaft genossen. Mit Pastor Mwuandila haben wir morgens im Gemeindehaus gebetet und gesungen, in großen Runden über unsere gemeinsamen Visionen für die Partnerschaftsarbeit gesprochen.

Fünf Jahre später schauen wir glücklich und dankbar auf das, was wir gemeinsam mit unserer Partnergemeinde geschafft haben. 2019 war die Versorgung der Dörfer Lupombwe und Mbalatse mit sauberem Wasser noch ein Traum. Ende 2024 wurde das Projekt „Maji Safi“ (sauberes Wasser) vollendet. Der nachhaltige Betrieb der Wasserversorgung ist gewährleistet. Zwei eigens dafür ausgebildete Männer aus den Dörfern warten und pflegen das Wassersystem, finanziert durch Rücklagen im Projektbudget. Zudem trägt eine zum Jahresende eingegangene Spende über 10.000 € aus der Blankeneser Gemeinde dazu bei, den langfristigen Betrieb zu sichern.



Platz mit Weitblick: Gemeindehaus in Lupombwe

Wie können wir nun die Lebensverhältnisse in Lupombwe und den vier Dörfern weiter verbessern? Darüber denken wir in Gesprächen mit Samuel Sanga, Sekretär des Kirchenkreises Lupila, mit den dortigen Pastores und der Marafiki-Gruppe in Lupombwe nach. Unser Fokus gilt weiterhin den Themen Bildung und Gesundheit sowie den ca. 150 Mädchen und Jungen, die verwaist oder verarmt sind, darunter auch Kinder mit physischen oder mentalen Behinderungen. Treue Patenschaften aus unserer Gemeinde gewährleisten, dass diese Kinder vor Ort betreut werden, in den Kindergarten bzw. zur Schule gehen können. Weiterhin herrscht große Armut. Die Ernährung in den Schulen ist sehr einseitig. Und in der Secondary School schlafen die Kinder auf dem Betonboden auf zerschlissenen Matten. Es gibt also noch viel zu tun!

Alle Paten, Spender, Sponsoren und Interessierten möchten wir am 4. März um 19.30 Uhr über die positiven Veränderungen in den Dörfern informieren und gemeinsam mit ihnen über Ansätze und Perspektiven in der weiteren Partnerschaftsarbeit sprechen. Herzliche Einladung! *Imke Weidman für die Tansania-AG*

Flüchtlingshilfe

Plakat-Kampagne ein voller Erfolg

Die Initiative „Runder Tisch Blankenese“ hilft Geflüchteten bei der Integration hier in Hamburg. Seit mehr als 30 Jahren unterstützt die Gruppe Menschen, die fliehen mussten vor Krieg oder politischer Verfolgung, die ihre Heimat verlassen haben, um in einem für



se völlig fremden Land noch einmal ganz neu anzufangen. Wie es ihnen dabei ergeht, erleben die Ehrenamtlichen jeden Tag. Damit noch mehr Menschen davon erfahren, hat die Initiative um Helga Rodenbeck mit vier ehrenamtlich Tätigen und finanzieller Unterstützung der Werbeagentur WeigertPirouzWolf die Plakat-Kampagne „erst geflüchtet, jetzt geschätzt“ gestartet (wir berichteten). Dazu hat die Blankeneser Journalistin Sabine Rheinhold informative und berührende Gespräche mit den Porträtierten geführt, nachzulesen auf der Homepage des Runden Tisches. Die Porträtierten stehen beispielhaft für viele andere, die dank einer Ausbildung in namhaften Firmen hierzulande Fuß gefasst und einen gesicherten Lebensunterhalt haben. Der Evangelische Pressedienst hat zur Kampagne einen Kurzfilm gedreht.

Und die Plakat-Aktion trägt weiter Früchte: Ein ehemaliger Schulleiter will Kontakte zwischen Geflüchteten und Oberstufen-Schüler:innen knüpfen. Und der Runde Tisch plant für das 1. Quartal 2025 ein Treffen von arbeitslosen Geflüchteten mit Blankeneser Arbeitgebern.

Info: Helga Rodenbeck, Flüchtlingsberatung Blankenese, Tel. 866250-42 <https://rundertisch-blankenese.de/geschätzt.html> | www.epd-video.de

Zukunftsforum Blankenese

Blankenese räumt auf!

28. Februar bis 9. März

Das Zukunftsforum Blankenese setzt sich mit Leidenschaft für ein sauberes und lebenswertes Blankenese ein. Regelmäßig organisiert Rosario Then de Lammerskötter, Geschäftsführerin des Vereins, Müllsammelaktionen. Zugleich beteiligt sich das Forum an überregionalen Initiativen wie dem „World Clean Up Day“ und der Aktion „Hamburg räumt auf“, in diesem Jahr vom 28. Februar bis zum 9. März geplant. Möchten Sie gemeinsam mit Mitgliedern des Zukunftsforums Müll sammeln oder Ihre eigene Müllsammelaktion organisieren? Damit nichts doppelt geputzt wird, hat Rosario Lammerskötter den Ort in mehrere Abschnitte eingeteilt. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Website des Forums: <https://zukunftsforum-blankenese.de/Themen/sauberes-blankenese.html>. Wenn Sie mitmachen möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an info@zukunftsforum-blankenese.de.



Mitgliederversammlung

Do 6. März, 18.30 Uhr | Gemeindehaus

Nutzen Sie die Gelegenheit, mehr über das Wirken und die Projekte des Zukunftsforums Blankenese zu erfahren! Ziel des

Vereins ist es, den Ort auch für die Zukunft lebens- und liebenswert zu gestalten. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung sind Interessierte eingeladen, bei einem Glas Wein mit Vorständen und Mitgliedern ins Gespräch zu kommen.

Generation 60+

Tablet- und Smartphone-Treffs

Mühlenberger Weg 64, Souterrain

Haben Sie Fragen oder ein Problem bei der Nutzung Ihres Smartphones oder Ihres Tablets? Oder möchten Sie unter Anleitung üben, wie Sie z.B. einen Kontakt erfassen, WhatsApp benutzen oder eine App herunterladen? Vielleicht fühlen Sie sich auch einfach nur sicherer, wenn Ihnen ein geduldiger Experte mit Rat und Tat zur Seite steht. Gerne möchten wir Ihnen wieder Unterstützung anbieten und freuen uns, Sie an einem oder mehreren der folgenden Termine begrüßen zu dürfen:

Di 4. + 18. Februar, 14 bis 15.30 Uhr | Sa 22. Februar + Sa 15. März, 10.30 bis 12 Uhr | Di 4. + 18. März + 1. April, 14 bis 15.30 Uhr.
Bitte melden Sie sich am Counter an: Tel 866250-0 | Handy oder Tablet bitte unbedingt mitbringen! | Teilnahmebeitrag: 5 €



Schreibbegeisterte mit Autorin Adrienne Friedlaender, 1. Reihe Mitte

Hinter die Kulissen geschaut: Kreatives Schreiben

So 9. Februar, 10 Uhr | Kirche

Schreiben ist nicht nur Talent, sondern vor allem auch ein Handwerk, das einfach Übung erfordert. Und ist die Scheu vor dem leeren Blatt erst überwunden, erwachen schlummernde Talente, und es entstehen überraschende Texte und Geschichten. Diese bereichernde Erfahrung macht eine Gruppe schreibbegeisterter Seniorinnen, die seit 2021 unter der Leitung der freien Journalistin und Autorin Adrienne Friedlaender zusammenkommen – alle zwei Wochen, dienstags um 14 Uhr.

Vielfältige Texte haben sie zu Papier gebracht: von Gedichten, darunter Haikus, die auch schon im Gemeindebrief zu lesen waren, über Kurzgeschichten bis hin zum Songtext. Und die Damen haben sogar erfolgreich an einem Schreibwettbewerb teilgenommen. Am 9. Februar gibt die Gruppe einen kleinen Einblick in ihre Arbeit. Im Gottesdienst mit Pastor Frank Engelbrecht und mehr noch im anschließenden Kirchencafé sind Kostproben aus der Schreibwerkstatt zu hören.



Jugendgottesdienst I'm just Ken!

So 16. Februar, 18 Uhr | Kirche

Unsere Pop-Gottesdienstreihe geht weiter, in der sich Predigt und Filmszenen miteinander mischen! Dieses Mal geht es um die große Kinderzimmer-Ikone Barbie und den Mann in ihrem Schatten: Ken. Aber was hat Barbie mit Glauben und Gott zu tun? Lass dich überraschen von diesem etwas anderen Gottesdienst mit toller Musik und anschließender Aftershowparty im BUNKER.

Jugendgruppen im BUNKER

Es gibt zwei Jugendgruppen in unserer Gemeinde: HERNI für Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren (Treffen immer dienstags von 19 bis 21 Uhr) und KLONKEL für Jugendliche und junge Erwachsene ab 17 Jahren (Treffen immer donnerstags von 19 bis 21 Uhr). Die Jugendlichen feiern zusammen Andachten, singen, spielen, teilen Erfahrungen und tauschen sich über Glauben und alles andere aus, was ihnen am Herzen liegt. Beide Gruppen sind jederzeit offen für neue Menschen.

BUNKER Special: Tauschbörse

21. Februar, 18 Uhr | BUNKER

Du hast den Schrank voller Klamotten und trotzdem nichts zum Anziehen? Du hast keinen Bock auf Verschwendung, Umweltschmutzung und Sweatshops, aber auf coole "neue" Outfits? Komm einfach zur Tauschbörse! Bring Klamotten von Zuhause mit, die du nicht mehr tragen willst (frisch gewaschen + in gutem Zustand!) und tausch sie einfach ein. Doppelte Freude garantiert: Jemand freut sich über deine Sachen und du dich über deinen neuen Look.

 **Deutscher Evangelischer Kirchentag**
Hannover 30. April – 4. Mai 2025

Jugendreise zum Kirchentag 2025

Anmeldung bis 30. Februar

Kirchentag heißt: Fünf Tage volles Programm, diesmal unter dem Motto „mutig – stark – beherzt“! Vom 30. April bis zum 4. Mai fahren wir nach Hannover. Von Donnerstag bis Sonntag gibt es dort Workshops, Ausstellungen, Konzerte, Gottesdienste, Bibelarbeiten, Feierabendmahle, Hauptvorträge, Podiumsdiskussionen und vieles mehr. Du bist frei, dir dein Programm selbst zu gestalten: In der Kleingruppe bist du in Hannover unterwegs und besuchst genau die Veranstaltungen, die du spannend findest.

Wir beginnen und beenden jeden Tag gemeinsam in unserer Unterkunft, können uns austauschen und unsere Erlebnisse teilen.

Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben! Wichtig zu wissen: Der Besuch des Kirchentages fällt in die Ausübung der Religionsfreiheit – Schulen sind daher verpflichtet, Schüler:innen dafür freizustellen.

Für Jugendliche ab 14 Jahren | Kosten: Wer ein Deutschlandticket hat, zahlt 80 € pro Person, ansonsten 110 €. | Anmeldung: Anika Höber, Tel. 0176 50875756

Im August geht's nach Taizé

Gemeinsam leben, beten, feiern und sich austauschen. Auch in den Sommerferien 2025 machen wir uns wieder auf den Weg nach Burgund in Frankreich! Eine Woche – vom 16. bis zum 24. August – verbringen wir in einfachen Unterkünften bei den Brüdern von Taizé, gemeinsam mit vielen hundert Jugendlichen aus aller Welt. Taizé ist ein einzigartiger Ort, um deinen Glauben zu vertiefen und eine besondere Art der Spiritualität zu erleben. Gleichzeitig wirst du eine Menge neuer junger Leute kennen lernen: Bei den gemeinsamen Gebetszeiten in der Kirche der Versöhnung, bei der täglichen Arbeit (denn in Taizé packen alle mit an), in Bibleinführungen und Gesprächsgruppen und am Oyak, dem abendlichen Treffpunkt in Taizé. Der Zauber von Taizé lässt sich kaum beschreiben – deswegen melde dich einfach an und erlebe ihn selbst!

Anmeldung bis 24. Mai bei Anika Höber, Tel. 0176 50875756 | für Jugendliche ab 15 Jahren, 300 € pro Person



Taizé-Reisegruppe 2024

Bugenhagenschule am Hessepark Ziele für eine nachhaltige Zukunft

Die UNO nennt insgesamt 17 Nachhaltigkeitsziele, von der Bekämpfung der weltweiten Armut über hochwertige Bildung und Geschlechtergleichheit bis zum Klimaschutz. Auffällig: Dem Thema Religiosität oder Spiritualität wird kaum Platz eingeräumt, in einer Zielformulierung taucht es schon gar nicht auf. „Und wenn ich wüsste, morgen ginge die Welt unter, pflanzte ich heute noch ein Bäumchen.“ Dieser Satz, der Martin Luther zugeschrieben wird, ist ein klares Bekenntnis zur Nachhaltigkeit. Geht es deutlicher? Hier scheint ein innerer Kompass durch, der sich radikal an der Zukunft orientiert und der wahrscheinlich nur vor einem religiösen Hintergrund oder doch zumindest im starken Glauben an etwas Jenseitiges oder Transzendentes denkbar ist. Der Hedonist lebt fast ausschließlich für den Moment und genießt das Leben, läuft aber Gefahr, kurzfristig zu handeln und mithin ein „leeres“ Leben zu führen. Martin Luther geht es um den Erhalt der Schöpfung. Und sei es auch nur für den morgigen Tag.

Vermutlich kommt es auf die Mischung an. Für den Moment zu leben und gleichzeitig die Zukunft im Blick zu haben. Wir lernen aus der Zukunft – so hat es die Bugenhagenschule in Blankenese auf einem Banner an ihrer Fassade zum Ausdruck gebracht. Bei einem Nachhaltigkeits-Workshop des Bildungsbereiches haben wir uns in diesem Sinne der Zukunft verschrieben. Kolleg:innen aus unseren Kitas und Schulen, Eltern und Schüler:innen kamen am Schulstandort in Alsterdorf zusammen, um gemeinsam dieses Strategiefeld der Evangelischen Stiftung Alsterdorf für die Bereiche Bildung Ost und West aufzugleisen.

Unter anderem ging es um die Festlegung von Zielen für eine nachhaltige Zukunft. Sie beziehen sich auf Maßnahmen zur Förderung des sozialen Miteinanders einerseits, aber eben auch auf Maßnahmen zum Schutz der Umwelt, des Klimas und der Förderung nachhaltiger Praktiken. Dieser Workshop war lediglich ein Einstieg. An der Bugenhagenschule im Hessepark haben wir eine Arbeitsgruppe zur Nachhaltigkeit etabliert, die Anregungen und Projekte in die Schulgemeinschaft hereinträgt. Gemeinsames Handeln ist unumgänglich, damit wir unsere Ziele nachhaltig erreichen können.

<https://blankenese.bugenhagen-schulen.de/>

Frauke Schmitz, Projektkoordinatorin



Ev. Kita Mühlenberger Weg Förderverein stiftet Nestschaukel

Für Kinder mit heilpädagogischem Förderbedarf bietet die Kita am Mühlenberger Weg eine Integrationsgruppe. Bislang gab es für diese Kinder auf dem Spielplatz im Kirchgarten kein passendes Spielgerät. Kurz vor Weihnachten schuf der Förderverein Blankeneser Kirche am Markt e.V. Abhilfe. Mit Unterstützung der Haspa Blankenese wurde eine große Nestschaukel gekauft und im Garten installiert. Das Gerät kostet 4200 €, die Haspa steuerte 1000 € bei, möglich dank des Lotteriesparens, einer Aktion, mit der die Sparkasse gemeinnützige Vereine und deren konkrete Projekte fördert. Der Förderverein sagt Dank – der Haspa und allen seinen Mitgliedern!

Karin Klose, Vorsitzende des Fördervereins, Harriet Wege

www.blankeneser-kirche.de/mitmachen/finanzen-und-spenden/foerdereverein | foerdereverein@blankeneser-kirche.de | Konto: IBAN DE23 2005 0550 1265 2222 22



Scheckübergabe: Harriet Wege, Karin Klose, Förderverein, Alexander Lühdorff, Haspa, Andrea Lokay, Kita-Leiterin (v.l.n.r.)

Ev. Kita an der Führungsakademie Kindern den Glauben nahebringen

Die Pädagogen Sünke Themar und Tiemo Grashoff aus der Ev. Kita im Bereich der Führungsakademie in der Manteuffelstraße haben ein intensives Fortbildungsjahr hinter sich. Sie erwarben die sog. Religionspädagogische Qualifikation – und damit Kenntnisse, auf

die evangelische Kitas besonderen Wert legen. Zunächst mussten sich die beiden mit ihrem eigenen Glauben auseinandersetzen. Im zweiten Schritt bekamen sie Methoden an die Hand, um Kindern Glauben nahe zu bringen. Zur Abschlussveranstaltung bereitete die Gruppe einen Gottesdienst aus dem Kita-Alltag in der St. Petri Kirche Altona vor. Jetzt dürfen Sünke Themar und Tiemo Grashoff ganz offiziell Kindergarten-Gottesdienste gestalten und die Pastores bei ihrer Arbeit unterstützen.

Maren Dietz

Ev. Familienbildung Blankenese Familienkochkurs – gesund & nachhaltig

Sa 15. Februar, 15 Uhr | Mühlenberger Weg 60

Hast du Lust, mit frischen, saisonalen Produkten zu kochen, gemeinsam zu essen und dabei neue Leute kennenzulernen? Dann

„Nehmt die Fremden auf wie Einheimische“

Mi 5. Februar, 19.30 Uhr | Gemeindehaus



Vor der Bundestagswahl nehmen wir ein zentrales Thema in den Blick: Geflüchtete – zwischen Ethos und Realpolitik. Angesichts der aktuellen Umwälzungen in Syrien kommen Menschen mit unterschiedlichen Perspektiven miteinander ins Gespräch. Wie wichtig ist die gelungene Integration für uns als Gesellschaft, wie kann sie gelingen und wie gehen wir mit der Sorge der geflüchteten Syrer vor einer Abschiebung in instabile Verhältnisse um? Diese Veranstaltung möchte einen Beitrag zu einer offenen, sachgerechten Diskussion leisten, die nicht an den allgegenwärtigen Parolen hängen bleibt. Es diskutieren: Bettina Erhardt, Handwerkskammer Hamburg, Dr. Mohamad Said, syrischer Kinderarzt in Blankenese, Hussam Al Zaher, Chefredakteur kohero Magazin (angefragt), Hassain Atfah, Bariton aus Lübeck, 2015 aus Syrien geflohen, u.a.; Sabine Rheinland moderiert.

Eintritt frei, Spenden erbeten | In Kooperation mit dem Runden Tisch Blankenese – Hilfe für Geflüchtete | www.rundertisch-blankenese.de

Literaturcafé

Do 13. Februar, 10 Uhr | Gemeindehaus
Karine Tuil: Diese eine Entscheidung

Do 20. März, 10 Uhr | Gemeindehaus
Thomas Mann: Der Erwählte

Einführung, anschließend Gespräch über Autorin, Autor und ihre Werke.

Eintritt frei



ist der Familienkochkurs, den die Familienbildungsstätte zusammen mit dem Zukunftsforum Blankenese anbietet, genau das Richtige für dich! Gemeinsam zaubern Groß und Klein international inspirierte Gerichte mit regionalen Zutaten und genießen am Ende das Gekochte in gemütlicher Runde. Kosten: 9 € für die Lebensmittel, Anmeldung: www.fbs-blankenese.de



Ferienprogramm für Schulkinder

Während der Märzferien bietet die Familienbildungsstätte abwechslungsreiche und spannende Kurse an: Mal- und Bastelwerkstatt, Kinderkochkurs, Comic-Workshop oder Klangwerkstatt. Alle Infos und Anmeldung: www.fbs-blankenese.de

Wie geht MeinungsBildung?

Mi 19. Februar, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Die Bedeutung von Kommunikation und Pressefreiheit für die Demokratie gehört zu den zentralen Themen der politischen Debatte bei den anstehenden Wahlen. Wie können Medien im digitalen Zeitalter aufklären und bei der Meinungsbildung helfen? Wer schützt vor Desinformation? Es diskutieren Britta Hilpert, Leiterin des ZDF-Landesstudios Hamburg, und Professor Dr. Annika Schach, Gründerin der Kommunikationsagentur segmenta futurist:a.

Eintritt frei, Spenden erbeten



Dr. Kristine von Soden

Schreiben an Meeresorten im Exil nach 1933

Mi 26. Februar, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Lesung mit und Vortrag von Dr. Kristine von Soden, Literaturwissenschaftlerin und Autorin, Schwerin

„Die Welt geht hier stiller unter“, so Bertolt Brecht über seinen dänischen Fluchtort auf der Insel Fünen. Nirgendwo war er produktiver als hier. Ob in Positano, an der Côte d'Azur oder in Lissabon: Überall regte das Meer mit seiner besonderen Aura zum Schreiben in der erzwungenen Fremde an. Am Beispiel bekannter wie auch verblasster Namen, darunter Rose Ausländer, Johannes I. Auerbach, Lola Landau und Walter Benjamin, illustriert Kristine von Soden diese These



anhand ausgewählter Briefe, Gedichte und Prosastücke. Sie hat im Juni 2024 dazu ein Buch veröffentlicht: „Schreiben am Meer. Wo der Himmel größer ist“.

In Kooperation mit der Körper-Stiftung Hamburg und im Rahmen der Tage des Exils Hamburg | Eintritt: 8 €

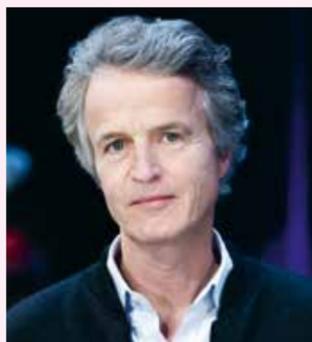
Gottesdienst und Vernissage: Kunstinstallation "Aufstand"

Aschermittwoch, 5. März, 19 Uhr | Kirche

Mit einer Kunstinstallation des in Hamburg und Bayern lebenden Künstlers Thomas Thiede markieren wir die Passionszeit 2025 in der Blankeneser Kirche am Markt. Thomas Thiede, 57, greift in den Kirchenraum ein: Er stellt eine der Bänke aus den vorderen Reihen von der Vertikalen in die Horizontale auf. Die Irritation der aufrechtstehenden Kirchenbank signalisiert den Schmerz, das Widerständige und Aufbegehren, das der Passionszeit innewohnt. Die Bank „stört“, verstört und symbolisiert zugleich eine Aufrichtung: das Gerademachen des Rückens, die Widerständigkeit dessen, der sich weigert, in das Geheul der Menge einzustimmen und stattdessen seiner Aufgabe für und mit den Menschen und im Namen seines Gottes treu bleibt, bis er unter die Räder der Machthabenden in Kirche und Staat gerät.



Thomas Thiede



David Gravenhorst

Am Karfreitag kommt die Bank, gleichsam mit der Kreuzesabnahme Jesu, wieder in die Waagerechte. Alles ist eingeebnet, die „Ordnung“ wiederhergestellt – bis an Ostern der Auferstandene die leidenschaftliche Menschenliebe seines „Aufstands“ wieder ins rechte Licht rückt, spricht: ins Recht setzt. Aufstand und Aufrichtigkeit verändern sich vom Karfreitag zur Auferstehung. Ostern bringt neues Licht, ist nicht steif aufgerichtet, sondern entfaltet sich in entspannter Spannung. Dazu passt keine aufgestellte Kirchenbank. Sie erfüllt ihren Dienst als Leib Jesu, der vom Kreuz genommen in die Waagerechte des Grabes kommt. Danach ist alles anders und bei allem Wiedererkennen neu.

Die Vernissage findet als Aschermittwochsgottesdienst mit Texten u.a. von Dietrich Bonhoeffer statt, inszeniert und vorgelesen von Schauspieler und Regisseur David Gravenhorst. Beim anschließenden Empfang besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit dem Künstler Thomas Thiede.

Die Finissage planen wir für Mittwoch, 16. April, als Veranstaltung der GemeindeAkademie > kommender Gemeindebrief.

Christian Kracht: Air

So 23. März, 19 Uhr | Kirche



Foto: David Lieske

Christian Kracht

Lesung und Gespräch
Christian Kracht ist der bedeutendste deutschsprachige Schriftsteller seiner Generation. Seine Bücher werden in über 30 Sprachen übersetzt. „Air“ ist sein siebter Roman. Er handelt von einem in Schottland lebenden Schweizer Dekorateur, der den größten Cloud-Speicher der Welt inwendig in einem perfekten Weiß streichen soll. Eine absurde Konstellation, die laut Verlagsannotation „aus unserer spätmodernen, leerlaufenden Zivilisation in eine gleißende, verspiegelte Landschaft der Literatur“ führt.

In Kooperation mit der Buchhandlung Wassermann | Eintritt: 10-30 € | Anmeldung ausschließlich über die Buchhandlung Wassermann: <https://wassermann-buecher.de/veranstaltung/christian-kracht-air/>



Louise Brown

Was bleibt, wenn wir sterben

Mi 26. März, 19 Uhr | Friedhofskapelle, Sülldorfer Kirchenweg 151

Lesung und Gespräch

Nach dem Tod ihrer Eltern versucht die Journalistin Louise Brown der Endlichkeit des Lebens etwas Sinnstiftendes abzugewinnen. Sie wird Trauerrednerin und Zeugin dessen, was von uns bleibt. Dies verändert nicht nur ihre Einstellung zum Tod, sondern auch ihre Haltung zum Leben. In ihrem Bestseller „Was bleibt, wenn wir sterben“ schenkt Louise Brown uns unvergessliche Bilder, die daran erinnern, was uns als Menschen ausmacht. Begleitet wird der Abend von Cihan Morsünbül, Sänger der Band „Herbstbrüder“ und ehrenamtlicher Sterbebegleiter in Berlin.

Eintritt frei, Spenden erbeten



Ausführliche Infos finden Sie auf:

www.blankeneser-kirche.de/gemeindeakademie,
Tel. 866250-16, gemeindeakademie@blankeneser-kirche.de



Piotr Pujanek

Florian Hasenfratz

Eberhard Hasenfratz

Horn-Trios von Madsen und Brahms

So 16. Februar, 18 Uhr | Gemeindehaus

Zu einem Kammerkonzert mit Violine, Horn und Klavier lädt Eberhard Hasenfratz Mitte Februar ein. Auf dem Programm stehen die Trios des norwegischen Komponisten und Pianisten Trvyge Madsen, Jahrgang 1940, und Werke von Johannes Brahms. Daneben ist die Sonate a-Moll für Violine und Klavier von Robert Schumann zu hören.

An der Violine hören wir Piotr Pujanek vom Philharmonischen Staatsorchester Hamburg, einen der versiertesten Musiker dieses Klangkörpers. Der junge Musiker Florian Hasenfratz, mehrfacher Bundespreisträger bei „Jugend musiziert“ und Student bei Prof. Christian Lampert an der Musikakademie Basel, spielt den Horn-Part. Am Klavier: Eberhard Hasenfratz.

Eintritt: 12 €, ermäßigt 7 €, nur Abendkasse



Foto: Jevgenia Tykhenko

Collegium Musicum

Eine ganz kleine Nachtmusik

Sa 22. Februar, 15 Uhr | Friedhofskapelle Sülldorfer Kirchenweg 151

Beschwingte Musik von Leopold und Wolfgang Amadeus Mozart spielt das Collegium musicum in der Kapelle des Friedhofs Blankenese. Das fünfköpfige Collegium bilden Harald Maihold, Klarinette, Olga Tykhenko, Violine, Christiane Klau-Krause, Viola, Vera Tacke, Violoncello, und Chisao Suzuka, Klavier. Sie führen unter anderem die „Ganz kleine Nachtmusik“ KV 648 auf – eine reizvolle Serenadenmusik in fünf Sätzen, die W.A. Mozart bereits als Teenager verfasst hat. Die Komposition wurde kürzlich in Leipzig entdeckt und erst im September 2024 (wieder) uraufgeführt. Außerdem erklingt u.a. ein Divertimento von Mozarts Vater Leopold.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Benjamin Britten: War Requiem

So 23. Februar, 20 Uhr | Laeisz-Halle

„Mein Thema ist der Krieg und das Leid des Krieges. Die Poesie liegt im Leid ... Alles, was ein Dichter heute tun kann, ist: warnen.“ Diese Worte stellte Benjamin Britten seinem War Requiem voran. Sie stammen vom britischen Dichter Wilfried Owen, der

als 25-Jähriger im Ersten Weltkrieg fast auf die Stunde genau eine Woche vor dem Waffenstillstand im Jahr 1918 fiel. Das Requiem wurde 1962 in der wiederaufgebauten Kathedrale von Coventry uraufgeführt. Britten verknüpft den lateinischen Text der Missa pro Defunctis („Requiem“) mit englischsprachigen Gedichten Owens. Entstanden ist ein Oratorium, das trotz seiner groß angelegten Besetzung (Solist:innen, gemischter Chor, Knabenchor, Sinfonieorchester und Kammerorchester) kein bombastisches Stück ist, sondern in weiten Teilen ein Werk der stillen Trauer und des Gedenkens der Kriegstoten.

Der Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein bringt dieses bedeutende Werk am 23. Februar zu Gehör. Es musizieren ein Chor aus Kirchenmusiker:innen des Kirchenkreises, der Mädchenchor Hamburg, vier Hamburger Kammerchöre, darunter die Cappella Vocale aus Blankenese, und die Hamburger Camerata unter der Leitung von Frank Löhr.

Eintritt: 12 bis 28 €, zu beziehen über die Laeiszhalle und alle bekannten Vorverkaufsstellen

Nova Consonanza musiziert zugunsten der Flüchtlingshilfe

Sa 1. März, 19 Uhr | Kirche

Das „Stabat Mater“ des italienischen Komponisten G. B. Pergolesi prägt das Programm eines Wohltätigkeitskonzertes, zu dem das Orchester Nova Consonanza unter Leitung des Dirigenten Thomas Mittelberger, von 1975 bis 1998 erster Geiger beim NDR-Sinfonieorchester, in die Kirche einlädt. In diesem besonderen Hamburger Ensemble, das schon mehrfach in Blankenese zu Gast war, haben sich langjährige Freunde und neue Bekannte, Jüngere und Ältere, ehemalige Kollegen aus den großen Hamburger Orchestern, noch Studierende und ambitionierte Amateure zusammengefunden. Sie alle verzichten auf ein Honorar und lassen den Konzerterlös einem sozialen Projekt zugutekommen.

Das „Stabat Mater“ widmet Nova Consonanza allen Müttern, die in aktuellen kriegerischen Auseinandersetzungen Kinder verloren haben. Im zweiten Teil des Programms erklingen zwei berühmte Werke russischer Komponisten des 20. Jahrhunderts: Igor Strawinskys „Pulcinella Suite“ sowie Sergei Prokofjews „Symphonie Classique“ Nr. 1 D-Dur, op. 25. Solistinnen: Mariana Gomes, Sopran, und Natsumi Wolff, Mezzosopran.

Kein Vorverkauf | Eintritt frei, Spenden erbeten. Der Konzerterlös kommt dem Runden Tisch Blankenese – Hilfe für Geflüchtete zugute. Im Anschluss an das Konzert gibt es einen Empfang im Gemeindehaus.



Ensemble Nova Consonanza

Liederabend: Winterreise

Sa 22. März, 18 Uhr | Kirche

Von den melancholischen Versen des romantischen Dichters Wilhelm Müller fühlte sich Franz Schubert unmittelbar angesprochen. Der Komponist vertonte sie im Herbst 1827 zu einem Zyklus von 24 Liedern. Am 22. März kommt die Winterreise in der Blankeneser Kirche zur Aufführung. Zu Gast ist Bassbariton David Jerusalem, der nach Studien in Nürnberg und Düsseldorf u.a. auch Ensemblemitglied der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf war. Jerusalem arbeitete mit so berühmten Dirigenten wie Neville Mariner und Stefan Soltesz. Seine Aufnahmen sind preisgekrönt. Eberhard Hasenfratz begleitet den Sänger am Blüthner-Flügel.

Eintritt: 12 €, ermäßigt 7 €, nur Abendkasse



David Jerusalem

Ausschreibung A-Kantoren-Stelle

Mit dem Jahr 2025 endet eine Ära in der Kirchengemeinde Blankenese. Stefan Scharff geht nach mehr als 30 Jahren als Kantor unserer Kirchengemeinde und Kirchenkreiskantor in den Ruhestand. Den Schlusspunkt setzt er mit der Aufführung des Weihnachtsoratoriums am 22. Dezember 2025. Der Kirchengemeinderat hat in Absprache mit dem Kirchenkreis und dem Landeskirchenmusikdirektor beschlossen, die Stelle zum 1. Januar 2026 unbefristet mit einem Stellenumfang von 100 Prozent neu zu besetzen. Zweidrittel der Arbeitszeit entfallen auf den Einsatz als Kantor in der Gemeinde, ein Drittel auf die Arbeit als Kreiskantor im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein. Interessierte können die Ausschreibung auf der Homepage der Kirchengemeinde einsehen: www.blankeneser-kirche.de. Bewerbungsschluss: 31. März 2025. Es gilt das Eingangsdatum der Bewerbung per Post oder E-Mail.

Kurznachrichten

Musikalisches Feuerwerk



Foto: Malke Martens

Einen musikalisch und emotional großartigen Jahresausklang bot das Silvesterkonzert mit Jessy Martens und ihrer Band. 80 Laien, die zuvor einen dreitägigen Chorworkshop mit der Hamburger Blues- und Jazzsängerin im Gemeindehaus

erlebt hatten, sangen in der mit über 500 Gästen voll besetzten Kirche aus vollem Herzen und mit großer Freude. Das Publikum hat sich mitreißen lassen, mitgesungen und sogar getanzt. Der Förderverein der Blankeneser Kirche, der Workshop und Konzert finanziell unterstützt hat, freut sich über die gute Resonanz, dankt allen Spenderinnen und Spendern und Konzertgästen.

www.blankeneser-kirche.de/mitmachen/finanzen-und-spenden/foerderverein | foerderverein@blankeneser-kirche.de | Konto: IBAN DE23 2005 0550 1265 2222 22

Wer hilft beim Verteilen des Gemeindebriefs?

Das Ehrenamtlichen-Team freut sich über Verstärkung beim Austragen der Gemeindebriefe im Hilgendorfweg/Kapitän-Dreyer-Weg (80 Stück), in den Straßen Willhöden/Ohlwöhen (95 Stück), im Mühlenberg (90 Stück) und in der Kösterbergstraße (90 Stück). Auch alle, die sporadisch und vertretungsweise einspringen mögen, sind herzlich willkommen! Kontakt: Katharina Frey, Tel. 861548, katharina.frey@aol.com

Mittagessen in Gemeinschaft

Di 11. Februar + 11. März, 12.30 Uhr | Gemeindehaus Ehepaar Glissmann und Team kochen und servieren einen köstlichen Mittagstisch für alle, die gerne in Gemeinschaft essen. Damit die Einkäufe besser geplant werden können, bitten wir um Anmeldung bis 7. Februar + 7. März am Counter: Tel. 866 250-0

Sitzungen des Kirchengemeinderats

Di 25. Februar + 25. März, 19.30 Uhr | MW 68 Öffentliche Sitzung im Pastorat Mühlenberger Weg 68

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Fr 7. März, 17 Uhr | St. Simeon Alt-Osdorf, Dörpfeldstr. 58 Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf

der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. Der diesjährige Gottesdienst kommt von den Cookinseln. Christinnen aus dem dortigen Tropenparadies laden ein, ihre Sichtweise und ihre Sorgen zu teilen und gemeinsam mit ihnen zu beten. Das Motto: „wunderbar geschaffen“. Wunderbar geschaffen sind diese 15 Inseln im Südpazifik. Einige von ihnen sind jedoch durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone bedroht. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten, von den Industriestaaten höchst begehrt. Die Bewohnerinnen der Insel sind gespalten ob der Auswirkungen des möglichen Tiefseebergbaus. Zerstört der Abbau ihre Umwelt oder bringt er vor allem hohe Einkommen? Im Anschluss an den Gottesdienst in der St. Simeon-Kirche gibt es landestypisches Essen und Zeit zum Gespräch. www.st-simeon-osdorf.de

Kollekten

17.11. Kirchenkreiskollekte für das Projekt Akzeptanz: 444,95 | 24.11. Verein für verwaiste Eltern und Geschwister Hamburg e.V.: 795,45 | 01.12. Brot für die Welt: 953,40 | 08.12. Sprengelkollekte für die Seemannsmissionen Hamburg und Lübeck: 787,40 | 15.12. Landeskirchenweite Kollekte für Innerkirchliche Aufgaben der VELKD und der VEK: 777,85 | 22.12. Seniorenkantorei: 1.536,92 | 24.12. Brot für die Welt: 14.801,15 | 25.12. Kältebus Hamburg: 503,55 | 26.12. Runder Tisch Blankenese: 398,93 | 29.12. Förderverein Kirchengemeinde Blankenese: 508,97 | 01.01. Children für tomorrow: 356,10 | 05.01. Landeskirchenweite Kollekte für Projekte der Kammer für Dienste und Werke: 236,59

Kasualien

Trauerfeiern

Uwe Froh (93) | Susanne Kröger (81) | Hedwig Berg (86) | Wiebke Hamdorf (87) | Hans-Georg Feuerstein (96) | Dietlind Schrader (89) | Olaf Böttcher (56) | Ute Brautlecht (84) | Gisela Westermann (92) | Felix Scheder-Bieschin (95))

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“
Gemeindebrief Nr. 151 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 0175-1606367 | Druck: alterspectrum | Auflage 9.000 | Redaktionsschluss für April/Mai 2025: **Mi 26. Februar**



Februar 2025

Du tust mir kund den Weg zum Leben.

Ps 16,11

- So 2.2. 10.00 **Gottesdienst** 2. Mose 3,1-15 mit Abendmahl und Verabschiedung vom Kleiderkammer-Team > S. 2 K.-G. Poehls
11.30 **Familiengottesdienst** J. Karera-Hirth
- Mo 3.2. 19.15 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG
- Di 4.2. 14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 Sout. > S. 5
16.00 Kaffeetrinken mit Geflüchteten aus der Ukraine | Bunt Haus, Bahnhofstr. 30
- Mi 5.2. 19.30 Diskussionsrunde: „Nehmt die Fremden auf wie Einheimische“ | GH > S. 7
- Do 6.2. 19.00 Resonanzraum: Tanzen in der Kirche, Einlass: 18.45 Uhr
- So 9.2. 10.00 **Gottesdienst** MK 4,35-41 mit Schreibgruppe > S. 5 F. Engelbrecht
11.30 **Familiengottesdienst** F. Engelbrecht
- Di 11.2. 12.30 Mittagessen in Gemeinschaft | GH > S. 10
- Do 13.2. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 7
- Sa 15.2. 15.00 Familienkochkurs | Ev. Familienbildung MW 60 > S. 7
- So 16.2. 10.00 **Gottesdienst** mit Abendmahl *Pred 7, 15-18* J. Karera-Hirth
11.30 **Familiengottesdienst** J. Karera-Hirth
15.00 Trauercafé | MW 64 Sout.
18.00 **Jugendgottesdienst**: I'm just Ken > S. 5 A. Höber
18.00 **Konzert**: Horn-Trios | GH > S. 9
- Di 18.2. 14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 Sout. > S. 5
- Mi 19.2. 19.30 Diskussionsrunde: Wie geht Meinungsbildung? | GH > S. 7
- Fr 21.2. 18.00 BUNKER Special: Tauschbörse | BUNKER > S. 5
- Sa 22.2. 10.30 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 Sout. > S. 5
15.00 **Konzert**: Eine ganz kleine Nachtmusik | Friedhofskapelle > S. 9
- So 23.2. **11.00 Großer Gottesdienst** *Apk 16,9-15* J. Karera-Hirth | F. Engelbrecht
12.00 Predigtgespräch auf dem Weg zur Wahl | GH > S. 2
20.00 **Konzert**: Benjamin Britten – War Requiem | Laeisz-Halle > S. 9
- Di 25.2. 19.30 Öffentliche Sitzung des KGR | MW 68
- Mi 26.2. 19.30 Schreiben an Meeresorten im Exil nach 1933 | GH > S. 7
- Fr 28.2. 18.00 Taizé-Gebet > S. 2

März 2025

Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.

Lev 19,33

- Sa 1.3. 19.00 **Benefizkonzert**: Nova Consonanza musiziert zugunsten der Flüchtlingshilfe > S. 9
- So 2.3. 10.00 **Gottesdienst** mit Abendmahl *Lk 10,38-42* K.-G. Poehls
11.30 **Familiengottesdienst** J. Karera-Hirth
- Mo 3.3. 19.15 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG
- Di 4.3. 14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 Sout. > S. 5
16.00 Kaffeetrinken mit Geflüchteten aus der Ukraine | Bunt Haus, Bahnhofstr. 30
19.30 **Infoabend**: Perspektiven in der Partnerschaft mit Lupombwe | GH > S. 2
- Mi 5.3. **ASCHERMITTWOCHE**
19.00 **Gottesdienst** und Vernissage: Kunstinstallation „Aufstand“ > S. 8
- Do 6.3. 18.30 **Mitgliederversammlung** Zukunftsforum Blankenese | GH > S. 4
19.00 **Resonanzraum**: Tanzen in der Kirche, Einlass: 18.45 Uhr
- Fr 7.3. 17.00 **Gottesdienst** zum Weltgebetstag der Frauen | St. Simeon Alt-Osdorf > S. 10
- So 9.3. 10.00 **Gottesdienst** Invocavit *Hebr 4,14-16* F. Engelbrecht
11.30 **Familiengottesdienst** F. Engelbrecht
- Di 11.3. 12.30 Mittagessen in Gemeinschaft | GH > S. 10
- Sa 13.3. 10.30 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 Sout. > S. 5
- So 16.3. 10.00 **Gottesdienst** mit Abendmahl *Reminisziere Job 3,14-21* K.-G. Poehls
15.00 Trauercafé | GH
- Di 18.3. 14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 Sout. > S. 5
- Do 20.3. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 7
- Sa 22.3. 18.00 **Liederabend**: Winterreise > S. 10
- So 23.3. 10.00 **Gottesdienst** *Okuli Jer 20, 7-13* J. Karera-Hirth
11.30 **Familiengottesdienst** J. Karera-Hirth
19.00 **Lesung**: Christian Kracht – Air > S. 8
- Di 25.3. 19.30 Öffentliche Sitzung des KGR | MW 68
- Mi 26.3. 19.00 **Lesung**: Was bleibt, wenn wir sterben | Friedhofskapelle > S. 8
- Fr 28.3. 18.00 Taizé-Gebet > S. 2
- So 30.3. 10.00 **Gottesdienst** *Laetare Job 6,47-51* A.-C. Tübler
11.30 **Familiengottesdienst** J. Karera-Hirth

Abkürzungen: MW=Mühlenberger Weg | GH=Gemeindehaus | KGR=Kirchengemeinderat | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite www.blankeneser-kirche.de

Atme den Segen ein

Leg Deine Lippen auf die Worte, die Dich trösten,
und auf Gesichter, deren Anmut Dich erweicht,
leg Deinen Kuss auf Blicke, die Dein Herz erlösten,
und auf das Licht, das in Dein tiefstes Dunkel reicht.

Hauche Gebete in die Mulden müder Hände,
und auf die Hügelshultern, die gezeichnet sind.
Gib Deinen Atemstrom als Dank in jedes Ende,
und als Willkommensgruß in das, was neu beginnt.

Tauche Dein Schweigen in die Stille, die nicht endet.
Sieh, wie Dein Leib im Leib des einen Gottes ruht.
Atme den Segen ein, der Dich als Kraft entsendet –
unendlich kostbar bist Du, sonnenhaft und gut.

Giannina Wedde

Die Pastorinnen und Pastoren

Frank Engelbrecht

Mühlenberger Weg 64, 22587 Hamburg,
Tel. 0157 71620547, frank.engelbrecht@blankeneser-kirche.de

Julia Karera-Hirth

Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg,
Tel. 0176 74907569, julia.karera-hirth@blankeneser-kirche.de

Klaus-Georg Poehls

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-25, klaus.poehls@blankeneser-kirche.de

Reinhold Kötter, Militärdekan

reinholdkoetter@bundeswehr.org

Gemeindehaus

Counter und Büro

Dörthe Goral | Lara Thien

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, buero@blankeneser-kirche.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr

Mo-Do 15-17 Uhr, in den Ferien nur vormittags

Hausmeister

Björn Hilgendorf

Tel. 866250-30, bjoern.hilgendorf@blankeneser-kirche.de

Kirchenmusiker

Stefan Scharff

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-31, kirchenmusik@blankeneser-kirche.de

Eberhard Hasenfratz

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 0151 17632797, eberhard.hasenfratz@blankeneser-kirche.de

Ev. GemeindeAkademie

Maren Kemmer

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-16, gemeindeakademie@blankeneser-kirche.de

Flüchtlingsberatung Blankenese

Helga Rodenbeck

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg, Tel. 866250-42,
fluechtlingsberatung@blankeneser-kirche.de

Jugendarbeit

Diakonin Anika Höber

Tel. 0176 50875756, anika.hoerber@blankeneser-kirche.de

Seniorenarbeit

Ute Lau-Jensen

Tel. 866250-40, ute.lau-jensen@blankeneser-kirche.de

Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

Propst Frie Bräsen

Mühlenberger Weg 62, 22587 Hamburg,
Tel. 558220-206, propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de

Spendenkonten

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

IBAN: DE72 2003 0000 0006 6040 41

Förderverein Blankeneser Kirche am Markt e.V.

IBAN: DE23 2005 0550 1265 2222 22

Stiftung ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

IBAN: DE28 2005 0550 1265 3030 30